

DAS MEDIZINISCHE ANGEBOT PRO FAMILIA NRW

Die Beratungsstellen des pro familia Landesverbandes NRW bieten medizinische Beratung und medizinische Dienstleistungen zu den Themen Schwangerschaft, Verhütung, Kinderwunsch, Männer/ Frauengesundheit und Sexualmedizin. Die Beratung ist ergebnisoffen, pharmaunabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen. Sie bietet umfassende Information, Beratung und Begleitung in verständlicher Sprache. Bei Bedarf vermitteln die ÄrztInnen an entsprechende Facheinrichtungen.

Das niederschwellige medizinische Angebot von pro familia ist besonders wichtig für gesellschaftliche Gruppen, die Schwierigkeiten haben, das traditionelle Gesundheitssystem in Anspruch zu nehmen. Schwerpunktmäßig gehören hierzu besonders junge Jugendliche, MigrantInnen, Frauen und Männer mit nicht legalem Aufenthalt oder ohne Versicherungsschutz, Menschen mit Gewalterfahrung, Menschen mit Lern- oder geistiger Behinderung oder psychischen Erkrankungen.

KlientInnen mit diesem Hintergrund brauchen zeitnahe Termine, kurze Wartezeiten, Beratungszeit ohne Termindruck und ÄrztInnen, die über eine psychosoziale Zusatzausbildung verfügen. Da häufig eine vielschichtige Problematik vorliegt, ist die Einbindung der ärztlichen Tätigkeit in das multiprofessionelle Team der pro familia Beratungsstelle unerlässlich. Dies alles sind Bedingungen die von den staatlich anerkannten niedergelassenen Ärzten und Ärztinnen nach unseren Erfahrungen nicht erfüllt werden.

Medizinische Beratung zu Fragen der Schwangerschaft

- Schwangerschaftsrisiken (z.B. körperliche Grunderkrankungen, Medikamente, etc.)
- Vorgeburtliche Untersuchungen
- Verlauf von Schwangerschaft und Geburt
- Glücklose Schwangerschaft (Fehlgeburt, Todgeburt etc.)

Medizinische Beratung zu Fragen des Schwangerschaftsabbruches

- Durchführung, Risiken und mögliche Folgen eines operativen und medikamentösen Schwangerschaftsabbruches
- Überprüfung und ev. Feststellung einer medizinischen und kriminologischen (z.B. nach Vergewaltigung) **Indikation** (ärztliche Begründung)

Verhütungsberatung zu allen gängigen und alternativen Methoden

Medizinische Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch

Medizinische Beratung bei Fragen der Frauen- und Männergesundheit

Medizinische Beratung zu Fragen der Wechseljahre

Sexualmedizinische Beratung

Medizinische Dienstleistungen

(auch für Mädchen und Frauen, die nicht über ihre eigene Krankenversicherungskarte verfügen oder nicht krankenversichert sind)

- Schwangerschaftsfeststellung
- Gynäkologische Erstuntersuchung
- Gynäkologische Untersuchung im Rahmen der „Pillenverschreibung“
- Anpassung von Diaphragma und anderen Barrieremethoden für die Frau
- Durchführung der Brustuntersuchung und Anleitung zur Brustselbstuntersuchung
- Rezeptur ärztlich zu verordnender Verhütungsmittel, wie „Pille“ und „Pille danach“

Medizinische Online Beratung

Pro familia bietet bundesweit online-Beratung an. Über die homepage des pro familia Bundesverbandes oder die Internetadresse www.sextra.de können Jugendliche und Erwachsene Fragen zu den verschiedensten Themenkomplexen der pro familia Arbeit stellen. Online Beratung ist niederschwellig, unkompliziert und auf Wunsch anonym. Vom 1.1.2005 bis 1.Oktober 2005 wurden bei sextra.de insgesamt 10.512 Anfragen registriert. An der Spitze liegt NRW mit 2.202 Anfragen. Aus den Bereichen Schwangerschaft (u.a. auch vorgeburtliche Diagnostik, ungewollte Kinderlosigkeit, Medikamente und Erkrankungen in der Schwangerschaft etc.) kamen 23,7%, aus den Bereichen Verhütung und andere medizinische Themen 23,6% aller Anfragen. Medizinische Themen werden bei www.sextra.de ausschließlich von ÄrztInnen beantwortet, damit eine gute Qualität gesichert ist.

Medizinische Information / Homepage des pro familia Bundesverbandes

Die homepage des pro familia Bundesverbandes verzeichnet inzwischen über 500.000 Zugriffe pro Monat. Besonders gefragt sind die Themen Schwangerschaft und Verhütung. Vorteil ist die unabhängige, auch pharmaunabhängige, fachlich korrekte Information. Viele Angebote im Netz informieren einseitig oder sind fachlich schlecht recherchiert. Die medizinischen Informationen der homepage beruhen auf Fachinformationen der pro familia ÄrztInnen und profitieren immer wieder von der Arbeit der Medizinischen Arbeitskreise der Landesverbände oder einzelner MitarbeiterInnen.

Medizinischer Arbeitskreis (MAK) pro familia NRW

Die ÄrztInnen des pro familia Landesverbandes treffen sich 3 x jährlich zum fachlichen Austausch. Im Sinne der Qualitätssicherung dienen die Treffen dem Erfahrungsaustausch und der internen Weiterbildung zu allen fachrelevanten Themen. Ziel ist eine fachlich gute Betreuung aller Ratsuchenden und die Vermittlung von Inhalten für KlientInnen, KollegInnen anderer Berufsgruppen, Fachleute und die Öffentlichkeit.

Medizinischer Arbeitskreis (MAK) pro familia NRW:

Tätigkeitsbericht Nov 2002 – Nov 2003

Der MAK traf sich im Berichtszeitraum drei mal zur Durchführung des regulären Arbeitskreises und führte eine Fortbildung zum Thema Leitbild der medizinischen Arbeit innerhalb der pro familia durch. Der MAK beschäftigte sich im vergangenen Jahr mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten:

Neue Verhütungsmittel:

Einführung NuvaRing Februar 2003 / mit entsprechender Fortbildung durch die Firma Organon

Entwickelt wurde ein Infoblatt, das in den Beratungsstellen verwendet werden kann

NuvaRing-PatientInneninformation –Anlage 1-

Einführung EVRA Pflaster August 2003

Neues zum Thema "Pille für den Mann"

Neue Pillen (differenzierte Beurteilung der Werbeversprechen und Sichtung der entsprechenden Studien, Pillen, „die schlank machen“ etc.), Neuerungen -Chemischer Verhütungsmittel und Barrieremethoden

Diskussion der voraussichtlichen Rezeptfreiheit der „Pille danach“ ab Januar 2004

Minderjährige Schwangere:

Interner Austausch zu den medizinischen Aspekten der Schwangerschaft bei Minderjährigen, zu möglichen Beratungsansätzen und Überprüfung des medizinischen Angebotes der pro familia NRW für Jugendliche

Pränataldiagnostik:

Interner Austausch zu neuen Entwicklungen der Pränataldiagnostik, insbesondere des first-trimester-screenings

Teilnahme an der Anhörung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung am 11.09.2003 zum Thema -Ultraschalluntersuchungen in der Schwangerschaft- und Entwicklung des entsprechenden Statements:

Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft –Anlage 2-

Sexualität und Behinderung:

Verbandsinterne Fortbildung zum Thema Sexualität und Behinderung durch Beate Martin (Dipl.-Päd., Sexualpädagogin, pro familia Münster)

Teilnahme an der Veranstaltung der Enquetekommission Frauen und Gesundheit NRW zum Thema - „Geschlecht behindert“ und Entwicklung eines entsprechenden Statements unter besonderer Berücksichtigung von gynäkologischer Untersuchung, Verhütung und Kinderwunsch

„Geschlecht behindert“ –Anlage 3-

MammaCare/Brustselbstuntersuchung :

Weiterentwicklung und Etablierung der Brustselbstuntersuchungskurse auf Beratungsstellenebene. Vorträge: Ärztekongress / medica 2003

Medica:

Präsentation des pro familia Angebotes unter besonderer Berücksichtigung der medizinischen Angebote.

Medizinischer Arbeitskreis (MAK) pro familia NRW

Tätigkeitsbericht Herbst 2003 – Herbst 2004

Gesundheitsreform

Am 1.1. 2004 trat das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung - kurz Gesundheitsreform genannt- in Kraft. Die Neuerungen brachten viele Veränderungen für unsere KlientInnen, so dass die finanziellen Belastungen zum Schwerpunktthema des Berichtszeitraumes wurden. Betroffen sind v.a. folgende pro familia Themen:

- Schwangerenvorsorge
- Verhütung
- Notfallverhütung / Pille danach
- Kinderwunsch
- Frauen- und Männergesundheit (hier insbesondere Krebsvorsorge)

Zu den genannten Bereichen gingen wir folgendermaßen vor.
Information und Diskussion um die 2004 eingeführte Praxisgebühr
Information über geänderte Leistungen
Information zu angebotenen IGEL Leistungen (Individuelle gesundheitliche Eigenleistungen)
Diskussion um die medizinische Wertung bestimmter Leistungskürzungen
Diskussion um die medizinische Wertung der angebotenen IGEL Leistungen
Weitergabe der gesammelten Ergebnisse auf Teamebene
Entwicklung von Infomaterial für KlientInnen und BeraterInnen
Vorbereitung und Realisierung von Öffentlichkeitsarbeit auf Beratungsstellen-, Landesverbands- und Bundesverbandsebene

Pränataldiagnostik

Auseinandersetzung um die mögliche Etablierung psychosozialer Beratung in pränataldiagnostischen Zentren und Teilnahme an einer Anhörung im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW

Sexualität und Behinderung

Fortbildung zum Thema Sexualität und Behinderung
Weiterentwicklung bestehender medizinischer Angebote Vorort

Hormonersatztherapie

Information, Diskussion und Wertung der Ergebnisse der WHI und der One-million- women Studie

Verhütung/Pille danach

Information, Diskussion und Wertung neuerer Methoden wie NUVA Ring, EVRA Pflaster, Essure Methode (neues Verfahren der Sterilisation der Frau), „Babycomputer“

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Pille danach, insbesondere Rezeptfreiheit der Pille danach

Medica

Vorbereitung und Durchführung eines Standes auf der jährlichen medizinischen Fachmesse

Vernetzung

Einzelne Ärztinnen des medizinischen Arbeitskreises arbeiten mit in den unten aufgeführten nationalen oder internationalen Gremien. Dies gewährleistet einen aktuellen, gegenseitigen Austausch:

AKF Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft eV.
FIAPAC International Federation of Professional Abortion and Contraception Associates
Netzwerk gegen Selektion durch Pränataldiagnostik
BKID Beratungsnetzwerk Kinderwunsch Deutschland
DGRM Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin

Medizinischer Arbeitskreis (MAK) pro familia NRW

Tätigkeitsbericht Herbst 2004 – Herbst 2005

Gesundheitsmodernisierungsgesetz

Die Auswirkungen des Gesetzes waren im Berichtszeitraum deutlich zu spüren. Die Neuerungen brachten viele Veränderungen für unsere KlientInnen. Insbesondere das Thema Kosten der Verhütung spielte in der täglichen Beratung eine große Rolle. Im Sinne eines Serviceangebotes entwickelten wir dazu 3 Papiere und führten einen Preisvergleich zur Sterilisation der Frau in NRW durch:

- Was kostet die Verhütung? Ein Überblick – Anlage 4-
- Preise hormoneller Verhütungsmittel (v.a. alle Pillenpreise im Vergleich) –Anlage 5-
- Pressemitteilung Sterilisation der Frau-ein Luxusangebot? –Anlage 6-

Medizinische Aspekte der Verhütung

2 Themen beschäftigten uns im gesamten Berichtszeitraum:

Eine von Victoria Holt /Seattle veröffentlichte Studie zeigt eine deutliche Abnahme der Verhütungssicherheit der „Pille“ bei Frauen mit einem erhöhten Body mass index. Aus den Ergebnissen vieler interner und externer Recherchen entwickelten wir ein Papier mit den Handlungsempfehlungen zur „Pillenverschreibung“ in der täglichen Praxis.

- Body mass index und „Pille“ -Anlage 7-

Durch neue, widersprüchliche Veröffentlichungen der WHO und des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (BFARM) zum Vorgehen bei Pilleneinnahmefehlern wurde es notwendig eine für uns verbindliche, einheitliche Handlungsempfehlung zu entwickeln. Auf der Grundlage der BFARM Veröffentlichungen entwickelten wir ein eigenes Papier mit eigenen Ergänzungen (insbesondere Hinweis auf die „Pille danach“) und Änderungen. Das BFARM befand unser Papier für gut –Anlage 9- und wird die von uns gemachten Änderungsvorschläge in die Gespräche auf europäischer Ebene einbringen.

- Pille vergessen? Empfehlungen des Med. Arbeitskreises pro familia NRW August 2005 –Anlage 8-

Weitere Themen waren: Verhütungsversager nach Implanon, „Pille“ und Krebsrisiko, Neue Kupferspiralen und Kupfergoldspiralen

Medica

Vorbereitung und Durchführung eines Standes auf der jährlichen medizinischen Fachmesse

Fortbildung

Der Arbeitskreis führte 2 Fortbildungen durch
Brustkrebs und Mammagrafiescreening / Privatdozentin Dr. Bonatz – Chefärztin Augusta KRH Bochum
Mifegyne – Erfahrungen aus der Praxis / Dr. Windelen Gynäkologische Praxis Köln

Vernetzung

Einzelne Ärztinnen des Medizinischen Arbeitskreises arbeiten mit in den unten aufgeführten nationalen oder internationalen Gremien. Dies gewährleistet einen aktuellen, gegenseitigen Austausch:

AKF Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft eV.
BKID Beratungsnetzwerk Kinderwunsch Deutschland
DGRM Deutsche Gesellschaft für Reproduktionsmedizin
European society of Contraception
FIAPAC International Federation of Professional Abortion and Contraception Associates
Netzwerk Frauengesundheit NRW

ANHÄNGE

Stellenbeschreibung Arzt / Ärztin pro familia NRW

NuvaRing-PatientInneninformation

Ultraschalluntersuchung in der Schwangerschaft

„Geschlecht behindert“

Was kostet die Verhütung? Ein Überblick

Preise hormoneller Verhütungsmittel (v.a. alle Pillenpreise im Vergleich)

Pressemitteilung Sterilisation der Frau-ein Luxusangebot?

Body mass index und „Pille“

Pille vergessen?

Schreiben des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte zu „Pille vergessen?“